

Editorial

Bernd Rieken

Im Jahre 2016 kann das Fachspezifikum bzw. Wahlpflichtfach Individualpsychologie an der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken, denn im Jahre 2006 begann der Unterricht mit einem ersten Jahrgang – ein guter Anlass, um einmal innezuhalten und darüber zu reflektieren. Seit der Akkreditierung als Fachspezifikum – dem ersten und bis heute einzigen an der SFU – seit dem Jahre 2012 existiert neben dem Österreichischen Verein für Individualpsychologie (ÖVIP) daher eine zweite anerkannte fachspezifische Einrichtung dieser tiefenpsychologischen Schule. Das ist nicht ohne Brisanz, da das seitherige Leitungsteam des Fachspezifikums IP an der SFU – Dorothea Oberegelsbacher, Brigitte Sindelar, Thomas Stephenson und Bernd Rieken – allzumal seine Ausbildung im ÖVIP absolviert hat. Über die Beweggründe, sich für die Individualpsychologie nicht mehr dort, sondern an der SFU zu engagieren, berichten sie in ihren Beiträgen, desgleichen Roland Wölfl, der seit 2006 für die gruppenanalytische Ausbildung hauptverantwortlich ist. Einen Blick in die Zukunft wagt hingegen Reinhold Popp, der ebenfalls seine Ausbildung im ÖVIP absolviert hat. Darüber hinaus beschreiben Nina Arbesser-Rastburg, Anna Jank und Paolo Raile ihre Erfahrungen als Studierende bzw. Ausbildungskandidaten.

Es geht aber nicht nur um persönliche Erfahrungen bzw. biografische Aspekte, denn das Themenheft versteht sich gleichzeitig als ein Beitrag zur Akademisierung der Psychotherapie. Diesem Thema widmete sich ebenfalls das Heft 2 des Jahrgangs 2015 der „Zeitschrift für Individualpsychologie“. Unter anderem findet sich darin ein Beitrag Wilfried Datlers, der sich auf 37 Seiten mit einer als „Replik“ bezeichneten Darstellung all jenen Publikationen von Bernd Rieken widmet, welche sich mit der Akademisierung der Psychotherapie sowie seiner kritischen Sicht auf die psychotherapeutisch-analytischen Ausbildungsverbände befassen. Dies wiederum veranlasste Bernd Rieken, eine Gegendarstellung zu Datlers Ausführungen zu verfassen, die in Heft 3 des Jahrgangs 2016 der „Zeitschrift für Individualpsychologie“ erschienen ist. Um jedoch nicht nur die Stimmen zweier Vertreter der beiden Ausbildungseinrichtungen zu Wort kommen zu lassen, wurde das zehnjährige Bestehen der IP an der SFU gleichzeitig als geeigneter Anlass genommen, die Diskussion über die Akademisierung der Psychotherapie auf eine breitere Basis zu stellen.